

Franckesche Stiftungen zu Halle

Bericht von Georg Petermann

Petermann, Georg

Berlin, 09.1734-29.06.1735

29. Mai 1735

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-215476](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-215476)

Ich selbst dem und sag' ihm Mitter ist, daß so
willig finden Eitel; ein solte man sich nicht freuen
und Gott den hochgeb. Richter der das Leben und
Leben.

Ja diese Mitter stellt uns erst Conze mit ihm
gab an, daß ich noch folgende Gedanken haben
sollen: Ich will der eine solte Mitter mit ihm
Vorsatz sein so bald zu ihm heim. Inhabungen. &
ein wenig mehr der, son ein solte Mitter sein!
In die Coblenz ist die auf solte eine gepaart.
manche schreibt sich ^{von} zum 1000, oder auf
Millionen ^{von} solte man aber das Register Gottes
an sehen, so würde man gewiß ^{wenig} Latein, angesehe-
ben finden, und Gott ihn so tief nicht sehen
als ein solte Mitter, indem so oft man die
Summa nicht nach der großen Zahl estimiert
sondern nach dem affect, der Freude und
ein frommes & angestandenes ist. Gott will
auch ein wenig mehr, so selbst aber will
ist großes Leben.

S. XLIII.

Ich zeige stunda auf der Welt i. d. 11. ggl. 2. d.
geschick von erschickenen frommen Linsen. Mayen,
denn Mittern und bey einse p. das soll eine Maye

und erlaubt gesehen seyn, welche Brief die Ihr die
nächst aufgeschaltete kleine Nachricht von Linz an
statt Lenz gestrichelt, und als bald Lenz anders so
geschick, die den in jener Zeit und Lenz steht bei ge-
hörigen. Im 30. Mai sinden noch sehr andere
Bücher und noch sehr noch immer zu Lenz schon
soofin seligsten 4. Lenz fingen in die Lenz auf
genommen; welche man mit Schrift der Lenz
aufgeschick, und in die Lenz gebracht, damit
sie sehr zum wenigsten aus dem Catechismo steht
Lenz und stattdessen Lenz mögen; weil
es gar sehr Lenz ist, sonst nicht antworten
und die Lenz Lenz Lenz.

Im Jahr ganz Lenz Monats Lenz Gott einen
Linz bei der Nacht über uns Lenz, das-nach
mit einem Lenz Lenz Lenz Lenz, Gott
abes nachste dem Lenz noch Lenz Lenz
Lenz, (wie ist auch so, als ist die Lenz
Lenz so Lenz Lenz anstellen, Lenz Lenz
Lenz Lenz Lenz) gar Lenz, Lenz Lenz
Lenz Lenz noch Lenz Lenz Lenz Lenz
Halleuja.

Junius

Im 13. Lenz Lenz Lenz Lenz Lenz